

# Wedenburger Zeitung

Verwaltung: Sopron, Deákplatz 56, Anruf: 19.  
Anzeigen- und Abonnements-Aannahme. Bezugspreis:  
Monatlich 2.80 Pengö (samt Zustellung ins Haus).

**Unabhängiges politisches  
Tagblatt für alle Stände**

Schriftleitung: Sopron, Deákplatz 56, Anruf: 19.  
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen  
täglich nachmittags 1 Uhr (13 Uhr) zur Ausgabe.

## Japanische Großerfolge im Pazifik

Berlin, 16. Dez. Die großen japanischen Erfolge im Pazifischen Ozean finden in Berliner militärischen Kreisen stärkste Beachtung und werden von der Öffentlichkeit als sensationell empfunden. Man hat hier den Eindruck, daß Japan im Begriffe steht, „die erste Runde zu gewinnen“. Die Versenkung der beiden britischen Schlachtschiffe „Prince of Wales“ und „Repulse“ ist nach Ansicht deutscher Beobachter ebenso bedeutungsvoll und folgenschwer wie die kurz vorher gemeldete Besetzung der amerikanischen Stützpunkte Wake und Guam. Es ist den Japanern, wie man in Berlin feststellt, gelungen, bereits in der ersten Phase des bewaffneten Konfliktes drei wichtige strategische Ziele zu erreichen:

1. Durch eine islagartig an allen wichtigen Punkten zugleich einsetzende Aktion, in der die drei Wehrmachtsteile vorbildlich zusammenarbeiteten, einen großen Teil des amerikanischen und englischen Stützpunktnetzes im Pazifischen Ozean zu paralysieren, die Verbindungen zwischen den einzelnen Basen empfindlich zu stören oder ganz zu unterbrechen und die Verwendungsfähigkeit einzelner See- und Luftstützpunkte entscheidend zu beeinträchtigen.

2. Darüber hinaus ist es den Japanern gelungen, durch die Einnahme der Inseln Wake und Guam bereits ein wichtiges Glied aus der Kette der amerikanischen Einkreisungs- und Ausfallspositionen gegenüber Japan herauszureißen.

3. Die fortlaufende Versenkung amerikanischer und englischer Kriegsschiffe nimmt für den anglo-amerikanischen Block den Umfang einer Katastrophe an. Auf die großen Schlachtschiffe legten die Engländer und Amerikaner besondere Hoffnungen. Sie waren erst vor kurzem nach Singapur beordert worden. In besonderem Maße galten diese Hoffnungen noch nach Beginn der Auseinandersetzung mit Japan dem kürzlich hinausgeschickten Stolz der britischen Flotte, denn man hatte in London und Washington das Gefühl, durch die Anwesenheit dieses Vertreters der modernsten englischen Schlachtschiffklasse in den fernöstlichen Gewässern einen entscheidenden Vorteil zu besitzen.

4. Die englischen und amerikanischen Verluste an Schlachtschiffen sind bereits größer als nach den Mitteilungen des BBC-Senders vom 1. Dezember dieses Jahres nach dem Neubauprogramm der amerikanischen Marine bis Ende des Jahres 1942 erbaut werden sollten. Die Verluste übersteigen also bereits jetzt die amerikanische Ersatzkapazität. Die eingetretenen Beschädigungen zahlreicher Fahrzeuge belasten die amerikanischen Werften, die damit den englischen Reparaturen verloren gehen. Die amerikanische Handelsflotte wird ebenfalls weitestgehend in Mitleidenschaft gezogen, so daß die ganze Krise Englands aus der Atlantik-Schlacht nunmehr in gesteigerter Form ihre Wiederholung im Pazifik findet.

5. Vor allem unterstreicht man in Berlin, daß die japanischen Aktionen eindeutig das Gezeck des Handels für Tokio gesichert hätten. Damit sei der durch die jüngsten amerikanischen Presseveröffentlichungen bekannt gewordene Roosevelt-Plan eines Zeitgewinnes bis zum Sommer 1943 als Termin eines Eingreifens auf den europäischen Kriegsschauplätzen in sachlicher wie in zeitlicher Hinsicht durchkreuzt worden. (Uta)

## Die japanische Armee nähert sich Singapur

Tokio, 16. Dez. Die japanische Admiralität meldet, daß die japanische Wehrmacht in der vergangenen Woche 350.000 Tonnen feindlichen Handelsschiffsraumes versenkt und 374 amerikanische Flugzeuge abgeschossen hat.

Tokio, 16. Dez. Bei den Kriegooperationen auf den Philippinen wurden im Luftkampf und am Boden 279 USA-Flugzeuge vernichtet. Da sich auf den Inseln nur 300 USA-Flugzeuge befanden, kann angenommen werden, daß die amerikanischen Luftwaffe hier vollkommen vernichtet ist. Somit beherrschen die Japaner den Luftraum über den Philippinen. Auf der Insel Luzon sind 40 USA-Flugzeuge am Boden vernichtet worden. Die Hangars und Tanklager wurden in Brand geschossen. Das USA-Hauptquartier in Tarlac (64 Kilometer von Da) wurde bombardiert und ein Paradenlager zerstört. Die japanischen Truppen setzen den Vormarsch auf Luzon planmäßig fort. Der Widerstand wird überall gebrochen.

Wie das kaiserliche Hauptquartier mitteilt, dringen die japanischen Streitkräfte, die auf der malayischen Halbinsel an Land gesetzt wurden, erfolgreich vor und besetzen einen wichtigen feindlichen Stützpunkt, der am westlichen Ufer der Halbinsel liegt.

Washington, 16. Dez. Das Kriegsministerium teilt mit, daß Guam von den Japanern besetzt wurde. Die Kabel- und Rundfunkverbindung ist unterbrochen.

Singapur, 16. Dez. Der hiesige Rundfunk gibt bekannt, daß auf der Malakka-Halbinsel heftige Kämpfe im Gange sind. Auf der Halbinsel wurden weitere japanische Truppen gelandet, die auf der Insel vordringen.

Tokio, 16. Dez. Die hiesigen Blätter melden, daß im Hafen von Penang die japanische Luftwaffe sechs feindliche Transporter versenkte oder schwer beschädigte. Getroffen wurden auch zwei Zerstörer. Am Boden wurden fünf Flugzeuge vernichtet. Nördlich der Insel Lu-

zon wurde der Flugplatz Legaspi von japanischen Fliegern vernichtet. Im Hafen wurden zwei Transporter schwer beschädigt.

Rom, 16. Dez. Marineminister Rognoni, der kürzlich in Honolulu weilte und über die Hawaii-Katastrophe dem Präsidenten Roosevelt Bericht erstattete, erklärte, daß Amerika und England auf dem Schiffsfahrtsweg Indien und Ostafrika nicht mehr annähern könne.

Singapur, 16. Dez. Die auf der malayischen Halbinsel gelandeten japanischen Truppen dringen trotz heftigen Widerstandes vor und haben Singapur 200 Kilometer angenähert.

Ein englisches Schiff (3500 Tonnen), das die englischen und amerikanischen An-

sertanen von den Philippinen-Inseln abtransportieren wollte, wurde von japanischen Fliegern versenkt.

Die Luftwaffe von Japan und der Nanking-Regierung griff Tschunking, vor allem das Hauptquartier des Generals Tschiangkai-sheks an. Es wurden große Brände beobachtet.

Tokio, 16. Dez. Beide Häuser der japanischen Regierung traten zu einer zweitägigen Sonderitzung zusammen. Es betrifft die Sitzung die Besprechung außerordentlicher Maßnahmen, die für die Dauer des Krieges in Aussicht genommen sind. Ferner werden der Ministerpräsident sowie der Außenminister wichtige Erklärungen abgeben.

## „Ostasien muß endgültig befreit werden!“

Tokio, 16. Dez. Der japanische Ministerpräsident hielt vor einer großen Volksmenge eine Rede, in der er festlegte, daß Japan in dem ihm aufgezwungenen Krieg Ostasien endgültig von der angelsächsischen Ausbeutungspolitik

befreien wird. Er gab des weiteren seiner festen Ueberzeugung Ausdruck, daß in diesem Kampf die Achsenmächte siegen werden, weil sie für die Gerechtigkeit kämpfen.

## Thailand marschiert mit Japan

Tokio, 16. Dez. Der Ministerpräsident, der gleichzeitig Oberbefehlshaber der thailändischen Armee ist, hat einen Tagesbefehl erlassen, in dem erklärt wird, daß Thailand in fester Zusammenarbeit zu Japan hält.

Wie „Tokio Nishi-Nishi“ meldet, hat die Armee Thailands den Vormarsch nach Süden bereits begonnen.

Tokio, 16. Dez. Die Beschießung Hongkongs dauert an. Aus Kaulan wird beobachtet, daß die japanischen Geschütze große Verheerungen anrichten, vor allem an den britischen Befestigungsanlagen.

Der japanische Vormarsch auf der malayischen Halbinsel, der vom thailändischen

Gebiet aus erfolgt, nahm am Sonntag weiterhin einen erfolgreichen Verlauf in Richtung auf den Singapur-Distrikt. Obwohl die britisch-indischen Truppen härtesten Widerstand leisteten, dringen die japanischen Truppen unaufhaltsam durch den Dschungel vor. Die japanischen Landtruppen werden dabei von ihren Flugzeugen aus aktiv unterstützt. Sie sind vorzüglich ausgerüstet und offenbar für den Kampf im Dschungel besonders vorbereitet.

Aus britischer Quelle wird verzeichnet, daß es den japanischen Truppen, die von Thailand aus auf Burma im Vormarsch sind, gelungen ist, in das Gebiet von Victoria einzudringen. Es handelt sich um das Gebiet, das an der Südspitze Burmas, am Isthmus von Kra, liegt.

Der unaufhaltsame Vormarsch der Japaner auf der malayischen Halbinsel hat, wie auf Umwegen eingetroffene Nachrichten besagen, in Niederländisch-Indien eine äußerst nervöse Stimmung ausgelöst, zumal da die japanischen Truppen die indische Grenze erreichten.

## Der deutsche Heeresbericht

Berlin, 16. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Osten wurden an mehreren Stellen der Front feindliche Angriffe unter starken Verlusten des Gegners abgewiesen. Die Luftwaffe bekämpfte erfolgreich Ansammlungen des Feindes im Donez-Bogen sowie Eisenbahnziele zwischen Don und Donez. Starke Kräfte von Kampf- und Sturzkampfflugzeugen führten unter Jagdschutz vernichtende Schläge gegen Panzerbereitstellungen und Nachschubkolonnen der Sowjets im Mittelabschnitt der Front. Der Feind erlitt hier besonders empfindliche Verluste an schweren Waffen und rollendem Material. Auch im Wolchow-Abschnitt sowie an der Murman-Bahn

waren Angriffe der Luftwaffe erfolgreich.

Sicherungsfahrzeuge der Kriegsmarine beschädigten im Ägäischen Meer durch Wasserbomben ein britisches Unterseeboot, mit dessen Verlust zu rechnen ist. In Nordafrika wurden erneute britische Angriffe zurückgeschlagen.

Deutsche und italienische Sturzkampferverbände erzielten Bombenwolltreffer schweren Kalibers in feindlichen Kolonnen und Geschützstellungen südwestlich Tobruk. Auf einem Flugstützpunkt warfen deutsche Kampfflugzeuge Betriebsstofflager in Brand.

Marineartillerie schoß an der atlantischen Küste zwei britische Kampfflugzeuge ab.

**Nur 2.80 Pengö**  
kostet das Monatsabonnement unserer Zeitung

# FRANZ JOSEF BITTERWASSER

## Fünf Jahrgänge „Soproner Rundschau“

(Fortsetzung und Schluß.)

Aufzeichnungen Theophil Gamaufs über Bischof Johann Kis veröffentlichte Julius Hamari. Sie sind vornehmlich für die Literaturgeschichte von Bedeutung.

Dr. Imre Weger behandelt „Die Methode der Volkstumstypographie“, die namentlich für beginnende Forscher von Wichtigkeit ist.

Dr. André Csatai untersucht die Frage, wer der Schöpfer der Giebelgruppe des alten Theaters war? Er kommt zum Schluß, daß Josef Dieler, ein Wiener Bildhauer, die Skulpturen schuf. Die von der Zeit arg mitgenommenen Figuren liegen übrigens im Museumsarten.

Weitere Höhlen in der Umgebung Soprons beschreibt Theodor Kottis.

In der Rubrik „Soproner Größen“ finden wir die Biographie des auch literarisch hervorragend tätigen Unzalkreftors Johann Ribini (1722—1758). Verfasser des Aufsatzes ist Samuel Rémetz.

Die kleineren Aufsätze enthalten gleichfalls wertvolle Beiträge. Abschließend Bücherbesprechungen und Bibliographie.

### Das Pflaster.

Professor Virchow, der berühmte Arzt, wurde einmal sehr dringend zu einem vornehmen Herrn gerufen, der sich — in den Fingern geschnitten hatte. Virchow ärgerte sich nicht wenig darüber, daß man ihn wegen einer wirklich lächerlichen Kleinigkeit bemühte.

Er schrieb in fliegender Eile auf seinen Rezeptblock die Anweisung: „Ein Pflaster englisches Pflaster.“ reichte den Zettel schnell einem Bedienten und rief scheinbar aufgeregt: „Solen Sie das sofort in der nächsten Apotheke! Aber laufen Sie, so schnell ihre Beine Sie tragen können, es könnte sonst zu spät sein!“

Der „Verwundete“ erbleichte, als er diese Worte hörte und fragte zitternd den berühmten Arzt: „Warum so spät? Was soll das heißen?“

Virchow sah seinen sehr vornehmen Patienten tiefenst an, nickte bedenkenlos und seufzte tief: „Weil sonst die Wunde schon von selbst zugeheilt ist!“

### Städt. Lichtspieltheater

Vom 15. bis 16. Dezember, Montag bis Dienstag.

#### Der Gasmann

Wilde, wüste und kunterbunte Abenteuer eines ehrsamem Gasmannes, der auf ungewöhnliche Weise um 10.000 Mark reicher wurde. Deutschsprachiger Film mit Heinz Rühmann, Annie Ondra, Charlotte Susa, Willi Dohm. Beiprogramm: Wochenschau. Für Augenblicke unter 16 Jahren nicht zugelassen! Vorstellungen um 5, 7, 9 Uhr.

## DIE SCHWESTERN IMHOFF

Roman von Eva Mendorf.

Alle Rechte vorbehalten. Horn-Berlag, Berlin SW 11.

76

Wolf nickte mit einem verlegenen Lächeln, das ihn so gut kleidete. Das fand jedenfalls Marikke, und sie beobachtete ihn weiter mit zärtlichem Blick, als er ihr die Blumen abnahm und die beiden Sträuße in die bereitstehenden Vasen verteilte.

„Sag mal, Marikke“, sagte er plötzlich, „wie kam es eigentlich, daß du so schnell freigekommen bist? Mittags hieß es noch, der Antrag auf Haftentlassung wäre abgelehnt, und dann auf einmal wurdst du doch frei?“

Marikke zuckte lächelnd die Achseln. „Ich habe keine Ahnung, Wölflin! Ich wurde eben plötzlich entlassen, nach den Gründen zu fragen, nahm ich mir gar nicht die Zeit. Die Hauptsache ist: ich war rechtzeitig hier.“ Und zum erstenmal kam

## Soproner Lokalberichte

Sopron, 16. Dez.

**Personalnachricht.** Wie berichtet, beehrten Handels- und Industrieminister Dr. Josef Varga und Presseschef, bevollmächtigter Minister Dr. Anton Ulein-Reviczky das sonntägige Soproner Treuefest durch persönliches Erscheinen. — Die Festgäste wurden auf dem Raaberbahnhof von Obergespan Paul von Högnéky, Bürgermeister Dr. Árpád Kamenický und Reichstagsabgeordneten päpstlicher Kämmerer Johann Gacs empfangen und begrüßt, sodann ins Theater begleitet, wo die Treuefeier veranstaltet wurde. Vorher suchte Presseschef und bevollmächtigter Minister Dr. Anton Ulein-Reviczky seine in unserer Stadt wohnende Mutter auf. Nach der Festvorstellung lehrten die illustren Gäste mittels Motorzug „Vél“ nach Budapest zurück.

**Mit dem Tehz-Anerkennungsdiplom** wurden anlässlich der Soproner Treuefeier ausgezeichnet: Frau Endre Bertalan, Frau Dr. Ede Brekes, Frau Samuel Dahner, Witwe Josef Fischer, Frau Samuel Rémetz, Witwe Dr. Béla Török-Ulein, Dr. vitéz Rudolf Bokor, Alexander Joós, Árpád Kardos, Stefan Kufák, Franz Dravitsch, Ferdinand Páker, Deszö Sümezy, Johann Uvvardi-Lakos, Viktor Bärhegyi. Die Diplome überreichte Obergespan Paul von Högnéky und im Namen der Ausgezeichneten sagte Universitätsprofessor Doktor vitéz Rudolf Bokor innigen Dank.

**Bürgermeister Dr. Árpád Kamenický** reiste in Versorgungsangelegenheiten nach Budapest, wo er zwei-drei Tage verweilen wird.

**Ernennungen.** Obergespan Paul von Högnéky ernannte die Verwaltungspraktikanten Dr. Eugen Göke und Doktor Josef Kajtar zu Honorar-Stuhlrichtern.

**Vom Rathaus.** Aus dem Soproner Gemeindevorstand wurden im November entlassen: Hermine Freischl und Franz Kurtenstein.

**Todesfall.** Im Elisabeth-Spital verstarb die Landmannsgattin Frau Eugen Bellavich, geb. Marzella Rémetz, aus Hegykö im Alter von 62 Jahren.

**Aufruf an die Wirtschaftsbürger!** Die Wirtschaftsbürger werden aufgefordert, die landwirtschaftlichen Angehörigen, beziehungsweise landwirtschaftlichen Bediensteten, zwecks Unfallversicherung ehestens im städtischen Steueramt anzumelden.

**In den städtischen Steinbrüchen** wurden im November gewonnen: 327 Kubikmeter Bruchsteine. Ausgesolgt wurden 787 Kubikmeter Bruchsteine und 24 Kubikmeter Schottersteine.

**Ein guter Standpunkt ist es, zum Photographieren nur die besten Materialien zu verwenden.** Deshalb ist die Hauptsache, immer nur bei ganz verlässlichen Firmen einzukaufen. Als solche empfiehlt sich sowohl für Apparate, wie für Zubehör, Platten, Filme, Papiere, Chemikalien, Lösungen, Lacke usw. die Drogerie Franz Müller, Grabenrunde Nr. 52. Langjährige Erfahrung, fachmännische Beratung und größtmöglichstes Entgegenkommen. Telefon Nr. 248.

**Bei Darmverstopfungen und Magenbeschwerden,** nehme man morgen, nüchtern ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser, das den Verdauungskanal sicher, rasch und gründlich reinigt, sowie eines geregelten Stoffwechsels und allgemeinen Wohlbefindens hervorruft. Fragen Sie Ihren Arzt!

**Joltán Schilling,** der Richter des Budapestester Patentgerichtes, weilte in unserer Stadt und überprüfte die Schutzmarkenliste der Handels- und Gewerbetreibenden. Er fand alles in bester Ordnung.

**Der Kaufmännische Verein** hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, in der Zukunft keinen Kredit zu gewähren oder aber einen fünfprozentigen Zuschlag anzurechnen.

**Die Soproner Ortsgruppe des Barozs-Verbandes** hält am 17. d., halb 9 Uhr abends, im Hotel „Panonia“ eine Mitgliederversammlung ab, bei welcher Gelegenheit Komitats-Obernotar Dr. Ladislav von Schwarz über Versorgungsprobleme sprechen wird. Auch Nichtmitglieder sind bei diesem aktuellen Vortrag gerne gesehen.

**Polizeinacht.** Ein hiesiger Webermeister brachte bei der Polizeihauptmannschaft zur Anzeige, daß ihm eine Zigarettenboxe entwendet wurde. Die Polizei sucht den Dieb.

**Der Jugendverband des evang. Unzems** veranstaltete am Tage der Soproner Treuefeier einen religiösen Abend, der bei großem Besuche einen schönen Verlauf nahm. Das gediegene Vortragsprogramm bestand aus Prosa-, Vieder- und Musikvorträgen. Nebst Religionsprofessor vitéz Alexander Magassin, der einen tief-schürfenden religiösen Vortrag hielt, wirkten im Programm erfolgreich mit: Hilfsgeistlicher Joltán Vaborezi, Julius Somos, Eugen Rühmann jun., Karl Seybold und Hilfsgeistlicher Ludwig Sikos sowie der Jugendgesangsverein.

**„Der Gasmann.“** Der beliebte deutsche Filmkünstler Heinz Rühmann begegnet uns in der UFA-Filmverfassung des bekannten Romans von Heinrich Spoerl „Der Gasmann“. Annie Ondra, nach langer Pause wieder beim Film, ist seine Partnerin, und in dieser ausgezeichneten Lustspielbeziehung bietet sich uns das ob seiner Abwegigkeit erheiternde Lebensbild eines Kleinbürgers dar, der durch einen seltsamen Umstand zu Geld kommt und nun ein die Grenzen jeder bürgerlichen Sitte sprengendes Doppelleben führt. Unbilden des Schicksals, die in das Leben des ahnungslosen kleinen Mannes hinein-stürzen und ihn vor Probleme völlig unbekannter Natur stellen, wurden hiebei auf Art des aufrichtigen Künstlers dargestellt. Die Karikatur der Menschen, der Bureaucratie, der Steifheit der Lebensrahmen, war der Grundfaktor des Gelingens dieser Komödie. Heinz Rühmann verstand den kleinen Beamten mit seinem Spießertum wirkungsvoll herauszustreichen. Den Film, der heute abends im Städtischen Lichtspieltheater wiederholt wird, ergänzt eine gute Wochenschau.

**Huldigungs- und Begrüßungs-telegramm.** Bei der großzügigen Treuefeier, die Sonntag abends im Stadttheater veranstaltet wurde, hat die Tehz-Leitung an Reichsverweser Nikolaus von Horthy ein Huldigungs- und an Ministerpräsidenten Geheimrat Ladislav von Barozs ein Begrüßungs-telegramm gerichtet. Die Texte der Telegramme verlas Tehz-Obersekretär Dir. Johann Uvvardi-Lakos.

**Das Nationalshutzkreuz** wurde bei der Soproner Treuefeier folgenden Sopronern verabsolgt: Béla von Bagossy, Eugen Varty, Dr. vitéz Rudolf Bokor, Ferdinand Gelencsér, Wilhelm Gereben, Joltán Haffner, Andreas Hettinger, Ladislav Kassa, Ludwig Kovács, Ladislav Köfalagó, Dr. Wilhelm Laehne, Daniel Lovas, Dr. Madár Madatsel, Karl Molnár, Dr. Franz Miska, vitéz Johann Molnár, Julius Millei, Karl Obendorf, Johann Páris, Franz Rozmán, Martin Sajkó, Dr. Andreas Schindler, Franz Szombath, Stefan Szigetly, Franz Varga, Johann Zambó, Johann Jamosturn, Árpád von Katodjky, Dr. vitéz Johann Ribay, Franz Supper, Leopold Csoknay, Theodor Jekete und Julius Gál.

**Der Polizeirichter** der hiesigen Staatspolizei verurteilte das 20jährige Mädchen Margit Neumann an 30 Tagen Arrest wegen Bagabondage zu 30 Tagen Arrest.

**Die Regulierungsarbeiten auf der Grabenrunde** werden fleißig fortgesetzt, nachdem das Wetter für die Arbeiten günstig ist. Die Pflastersteine der Hauptfahrstraße werden aufgerissen und entfernt; sie werden andernorts aufgeschichtet und später zur Pflasterung einer Madadamstraße verwendet. Der Wagenverkehr wird auf den Nebenfahrstraßen abgelenkt.

**Vom Gerichtshof.** Wegen Diebstahls in der Seidenfabrik Madarag wurden die einstigen Arbeiter Stefan R. und Ladislav R. vom hiesigen Gerichtshof zu 6 beziehungsweise 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Josef R. als Mitwisser erhielt eine Geldstrafe von 50 Pengö zudikt. Wegen Hehlerei wurde Stefan T. zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

**Morgen Urania-Programm mit Winterportfilmen und Aufnahmen aus der Alpenwelt!** Karten im Vorkauf noch erhältlich!

## Die vergessenen Kölnische Illustrierte Zeitung

Bei allen Ibusz-Pavillonen, Buchhandlungen und Trafiken in ganz Ungarn erhältlich.

Preis 34 Fillár.

# FRANZ JOSEF BITTERWASSER

und schmiegte sich an ihn. „Ja, Wolf, ich will!“ Es klang fast feierlich. „Ich weiß es jetzt auch, habe es endlich begriffen, daß ich zu dir gehöre, — nur zu dir.“ Und ihre Lippen fanden sich zu einem langen Kuß.

Josef Schober hatte seine Rundfahrt beendet, und es war inzwischen Abend geworden. Jetzt brachte er seinen Jungen nach Hause, und hier traf er auch Frau Wagenführ wieder, die ihn mit Klagen wegen seines Ausbleibens empfing.

„Elf Patienten sind dagewesen, Herr Doktor, immerfort hat das Telefon gelaütet, ich habe die Leute vertröstet und beschwichtigt, — und Sie kommen einfach nicht zurück!“ berichtete sie aufgeregt.

(Fortsetzung folgt.)

ihre eine Ahnung davon, was ihre Verhaftung mit allen darüber umlaufenden Gerüchten für Wolf Ferroni bedeutet haben mochte. Sie ließ sich in ihren kleinen Sessel vor dem Schminntisch fallen, sie ergriff Wolf Ferronis Hand und sah fragend zu ihm auf: „Was hattest du dir denn eigentlich gedacht, Wölflin, als sie mich auf einmal einsperrten?“

Wolf neigte sich ganz nahe zu ihr. „Ich war nicht so vorbereitet wie du, Marikke, ich hatte schon etwas geahnt. Natürlich war ich verzeiwelt, daß dir so etwas passieren mußte. Aber ich wußte ja auch, daß du unschuldig warst und wieder freitommen würdest!“

Eine Minute lang war es ganz still in dem kleinen überheizten Raum, in dem sich der Duft der Blumen mit dem Geruch von Puder und Schminke mischte. Dann sagte Marikke ganz leise, nahe an seinem Ohr: „O, Wölflin, — ich bin nicht so schuldig, wie du glaubst, — wenn ich auch vor dem Gezek nichts verborgen habe!“

Wolf Ferroni atmete tief auf: er hatte lange mit sich gekämpft, aber nun mußte das Letzte gesagt werden, er mußte diese Frage aussprechen, die ihn seit Wochen beschäftigt hatte. „Und du... du hängst

nicht mehr an diesem Mann, Marikke?“ fragte er halb laut.

Marikke schüttelte rasch den Kopf. Voll und ehrlich sah sie ihn an. „Nein, Wölflin, das ist vorbei und überwunden. Seit gestern. Und es wird nicht mehr wieder kommen.“ Und nach einer Pause fügte sie hinzu: „Aber woher wußtest du das überhaupt? Ich habe doch nie etwas angedeutet... oder?“

Behutsam, als sei sie aus zerbrechlichem Porzellan, legte Wolf Ferroni den Arm um Marikkes Hals. Und da sie sich nicht bewegte, erschauernd unter seiner Berührung still hielt, sprach er weiter, immer noch gedämpft: „Ich wußte es, Marikke, weil ich dich liebe. Schon lange liebe, seit ich dich kenne. (S du ahnst nicht, welche Angst ich in diesen Wochen um dich ausgestanden habe! Und du... du warst wie ein Kind, das mit Blumen spielt und nicht ahnt, daß daneben der Abgrund ist.“ Er beugte sich noch näher zu Marikke, er zog ihren Kopf an seine Brust. „Marikke, mein kleines Mädchen, ich liebe dich! Wollen wir bejammernbleiben für immer? Ja, Marikke?“

Und Marikke schlang mit einer impulsiven Bewegung die Arme um seinen Hals

### Japans Kriegsmacht

Wien, 16. Dez. Japan ist die einzige und bodenständige Großmacht im Fernen Osten, die zugleich über eine starke und reguläre Land-, See- und Luftmacht verfügt. Das eigentliche Japan zählt mindestens 72 Millionen Einwohner und gehört mit einer Dichte von 186 Köpfen je Quadratkilometer auf den Inseln und 150 auf dem Festland zu den überbevölkerten Staaten, die lebensnotwendig Raum brauchen. Dazu kommen Korea mit 20 Millionen, Formosa und die kleinen Inseln mit 5 Millionen, sowie das unter japanischem Schutz stehende Kaiserreich Mandschukuo mit 36 Millionen Einwohnern, so daß der Machtbereich Japans mehr als 130 Millionen Seelen umfaßt und somit die Einwohnerzahl der Vereinigten Staaten etwas übertrifft.

Ueber die Stärkeverhältnisse der japanischen Wehrmacht sind seit Jahren keine Zahlen bekanntgeworden; wohl aber weiß man, daß das Kaiserreich unaufhörlich rüstet und in den kommenden Entscheidungskampf mit stärksten Kräften einzutreten bereit ist. Seit 1937 sind wesentliche Land- und Luftstreitkräfte Japans im Chinaschlacht eingeleitet, andere an der sowjetrussischen Grenze in Ostasien gebunden und auch die japanische Kriegswirtschaft ist vermehrt beansprucht worden. Hingegen ist das japanische Volk von einer unerhörten Opferwilligkeit für die nationale Sache und Japan besitzt in seinen Menschen wie in seiner ausgebauten einheimischen Rüstungsindustrie durchaus die Mittel, die ein Heer von mehreren Millionen Mann auf die Beine zu bringen fähig sind.

Die japanische Flotte, die bei jeder Auseinandersetzung in den weiten Räumen des Pazifik eine ausschlaggebende Rolle spielen wird, ist die drittstärkste der Welt und sie hat sich schon vor einem Menschenalter im Krieg gegen Rußland (1904/1905) mit Ruhm bedeckt. Japans Volk ist von altersher ein Kriegsvolk, stolz auf seine soldatischen Tugenden und heldenhaften Vorfahren; der Krämergeist steht in geringem Ansehen, der Opfertod für das Vaterland aber verleiht jedem Japaner bei dem traditionellen Ahnenkultus die Unsterblichkeit im Gedächtnis der Seinen, wie des Landes.

### England und die arabischen Länder

Berlin, 16. Dez. In Berlin werden mit Interesse Berichte aus den arabischen Ländern verzeichnet, aus denen hervorgeht, daß die Sondierungen Lord Lyttletons, der sich bekanntlich um das Zustandekommen eines arabischen Bündnisses bemühte, nicht den erwarteten Erfolg gebracht haben. Auf englischer Seite versucht man, das Scheitern dieser Bemühungen dadurch zu vertuschen, daß man erklärt, Ägypten, Syrien und der Libanon hätten ein arabisches Bündnis im Augenblick nicht für zweckmäßig gehalten und außerdem sei von verschiedenen arabischen Ländern Kairo als Mittelpunkt der geplanten Besprechungen abgelehnt worden.

In Wirklichkeit ist jedoch nach den aus den arabischen Ländern vorliegenden Berichten der englische Mißerfolg auf die grundsätzliche Abneigung zurückzuführen, die arabischen Staatenwelt auch nur indirekt der britischen Kriegspolitik dienstbar zu machen. In der Ablehnung der arabischen Länder wirken sich die Methoden des britischen Gewaltregimes ebenso aus, wie umgekehrt die großen deutschen Erfolge im Kampfe gegen den Bolschewismus, die auf alle arabischen Nationalisten und Freiheitskämpfer den stärksten Eindruck gemacht haben. Man hat dort die englischen Versprechungen aus dem Weltkrieg und ihre spätere Verleugnung nicht vergessen und betont, daß die Frage der arabischen Einheit ausschließlich die Araber selbst berühre und die Engländer sich in diese Angelegenheit nicht einzumischen hätten.

### Portugal

hat die britische Forderung auf Annahme des britischen Schutzes für die portugiesischen Kolonien im Fernen Osten abgelehnt.

## Die Milliardenvorlage über die Förderung der Landwirtschaft

Budapest, 16. Dez. Ueberbauminister Baron Daniel Bánffy unterbreitete dem Abgeordnetenhaus eine Vorlage über die Förderung der ungarischen Landwirtschaft. Vorgelesen sind Kosten in der Höhe von einer Milliarde Pengö. Der Gesetzesentwurf gliedert sich in acht Kapitel und umfaßt 40 Paragraphen.

Kapitel I faßt in drei Paragraphen die allgemeinen Zielsetzungen der Vorlage zusammen, die durch die Ausbreitung des Fachunterrichts und der Beratung entsprechende Begünstigungen, sowie durch Organisierung der landwirtschaftlichen Produktion und Verwertung erreicht werden soll.

Kapitel II enthält (SS 4 bis 10) die Maßnahmen zur Verbreitung landwirtschaftlicher Fachkenntnisse. Es sind vorgezogen die Ausgestaltung der landwirtschaftlichen Akademien und der Akademie für Gartenbau zu Hochschulen mit vier Jahrgängen, die Vermehrung der Zahl der landwirtschaftlichen Mittelschulen, Fachschulen, Fachkurse, Winterkurse, Wanderkurse, die Bereitstellung der notwendigen Liegenschaften für diese Lehranstalten, systematische Einschaltung der Klein- und Zwergbesitzer in die landwirtschaftliche Versuchsbearbeitung, Errichtung und Organisierung von Musterwirtschaften und Versuchsgütern, Inanspruchnahme des Mittel- und Großgrundbesitzes zu landwirtschaftlichen Ausstellungen und Wettbewerben, sowie von Studienreisen der Landwirte.

Kapitel III regelt die Begünstigungen (SS 11—20).

Für Ameliorierungsarbeiten größeren Ausmaßes, die mit bedeutenden Auslagen verbunden sind, kann die Regierung besondere Unterstüzungen gewähren.

Im § 14 sind die für die Rationalisierung, qualitative Erhöhung der Bodenbewirtschaftung und der Viehzucht besonders wichtigen Aufgaben angeführt, die von der Regierung unterstützt werden.

Im Kapitel IV sind die Maßnahmen für die Sicherung der Ordnung der landwirtschaftlichen Produktion enthalten. Grundsätzlich (§ 21) kann jeder seinen landwirtschaftlichen Besitz frei bewirtschaften. Der Eingriff der Behörde ist nur in den taxativ angeführten Fällen zugelassen.

In SS 22—24 sind die Maßnahmen enthalten, die bei der Gefährdung der Produktion ergriffen werden können. Wesentlich ist, daß das landwirtschaftliche Inspektorat das Gut zur Bewirtschaftung einem fachkundigen Verwalter übergeben kann.

In § 28 wird dem Ueberbauminister die äußerst wichtige neue Ermächtigung erteilt, für gewisse Gegenden die Produktion von bestimmten Pflanzen und Obstarten, sowie die Zucht bestimmter Viehgattungen vorzuschreiben. Auch kann der Ueberbauminister die öffentliche Hand zur Produktion bestimmter Sorten von Saatgut auf einem vorgeschriebenen Gebiete verpflichten. Schließlich kann der Ueber-

bauminister die Anlage von Aaleen oder die Aufforstung gewisser Teile des Hotters anordnen.

Sehr wichtig ist die Bestimmung (§ 29), daß der Ueberbauminister die verpflichtende Produktion welcher Ackerpflanze immer anordnen, die minimale oder maximale Saatfläche, beziehungsweise das Produktionsgebiet gewisser Obstsorten für das Landesgebiet, einzelne Munizipien, Bezirke, Gemeinden oder Güter vorschreiben, die Produktion irgendwelcher Pflanzen von einer besonderen Erlaubnis abhängig machen, die Besitzer zur Durchführung von Ameliorierungsarbeiten und zur rationalen Bewirtschaftung notwendigen Leistungen verhalten kann.

Für die rationelle Viehzucht ist wichtig, daß der Ueberbauminister bestimmen kann, wer und wo gewisse Ruktiere züchten muß, ferner kann er die systematische Kontrolle der Zuchttiere einführen.

Die Kontrolle aller Typen landwirtschaftlicher Maschinen und Werkzeuge durch die hierzu berufenen wissenschaftlichen Anstalten kann ebenfalls angeordnet werden. (§ 30.)

Kapitel V enthält die Bestimmungen über die Organisierung der landwirtschaftlichen Produktion und die Verwertung der Produkte.

Zur Durchführung des Gesetzes sind außer den bereits bestehenden Organen und wirkenden Beamten die sogenannten landwirtschaftlichen Vorsteher berufen, die für die Gemeinden aus der Reihe hervorragender Landwirte, für größere und qualitativ hochstehende landwirtschaftliche Gebiete, aber aus akademisch gebildeten Fachleuten gewählt werden. Sie werden vom Ueberbauminister angestellt.

Kapitel VII enthält die Strafbestimmungen und Kapitel VIII gemischte Bestimmungen. Es soll hier noch hervorgehoben werden, daß alle Landwirte, die eine Begünstigung erhalten, zur Einkieferung der einschlägigen Daten verpflichtet sind und der Minister die Richtigkeit dieser Angaben überwacht. (§ 40.)

### Zulieferer der WU-Ortsgruppe

Die hiesige Volksbund-Ortsgruppe veranstaltet Sonntag, den 21. Dezember, 8 Uhr abends, im Stadttheater eine Zulfelzer (Winterjohanniswendel)feier.

Am 27. Dezember findet im Stadttheater ein großzügiges Symphoniekonzert der hiesigen WU-Ortsgruppe statt. Es werden die Wiener Philharmoniker mit-

### Orientierungstafel im Rathaus

Parteien, die das Rathaus aufsuchen, wußten oft nicht, wo sie dieses oder jenes Amtsfeld finden.

Um diesem Uebel abzuhelfen, ließ nun Bürgermeister Dr. Kameny im Wege des Kanzleidirektors Arthur Jónagy-Fiedler eine großmächtige, übersichtlich zusammengestellte Orientierungstafel anfertigen, die an passender Stelle des Rat-

hauses placiert wurde.

Jeder, der ungarisch oder deutsch lesen kann, kann sich auf Grund dieser Tafel sofort orientieren, wo er dieses oder jenes Amt aufsuchen muß.

Durch die Placierung dieser Orientierungstafel wird dem Publikum gedient; es ist dafür dem Bürgermeister dankbar.

### Außerordentliche Sitzung des städtischen Kleinausschusses

Die städtische Finanzkommission hält Donnerstag, 15 Uhr nachmittags, eine Sitzung ab, nach welcher eine außerordentliche Sitzung des städtischen Kleinausschusses folgt. Es wird über die Weihnachtshilfe der städtischen Beamten und Ange-

stellten entschieden. Die Weihnachtshilfe erfolgt stufenweise. Perzentuell wird die Weihnachtshilfe der minderbezahlten Beamten und Angestellten höher sein als die der höher dotierten Beamten.

### Regierungsverordnung über das Abhören von Auslandsendern

Budapest, 16. Dez. Die Regierung hat eine Verordnung erlassen, wonach die Polizeibehörde den Gebrauch von Rundfunk-Empfangsgeräten zum Abhören ausländischer Rundfunkstationen Personen untersagen kann, von denen begründeterweise angenommen werden kann, daß sie den Nachrichtendienst einzelner ausländischer Rundfunkstationen zur Verbreitung von Gerüchten benötigen, durch die sie wichtige Staatsinteressen gefährden.

Derjenige, dem die Polizeibehörde den Gebrauch eines Rundfunk-Empfangsgeräts untersagt, ist verpflichtet, das in seinem Besitz befindliche Empfangsgerät, unbeschadet einer eventuell eingeleiteten Berufung, unverzüglich bei der Polizeibehörde abzuliefern. Der rechtmäßige Besitzer des abgelieferten Rundfunkgeräts kann den

Wunsch vorlegen, daß die Polizeibehörde das abgelieferte Rundfunkgerät nach Maßgabe des Verfahrens für die Verwertung von Gegenständen, die im Uebernahmeverfahren zur Beschlagnahme gelangten, verwerten möge.

Der Erlös aus dem Verwertungsverfahren ist ohne Berechnung von Verfahrenskosten zu Händen des Gerätebesizers auszugeben.

Die Polizeibehörde wird durch die gleiche Verordnung verpflichtet, Empfangsgeräte, deren Verwertung der Besitzer nicht verlangt hatte, versiegelt aufzubewahren. Die Verordnung enthält ferner Strafbestimmungen und verfügt, daß der Innenminister den Zeitpunkt ihres Inkrafttretens feststellt und in Bezug auf die Durchführung das Notwendige verfügt.

### 65 Fetteschweine werden geschlachtet

Wie uns im städtischen Ernährungsamt mitgeteilt wurde, sind diese Woche an die hiesigen Selchmeister 65 städtische Fetteschweine ausgefolgt worden. Die Fett-

schweine werden bereits geschlachtet. Fett wird auf den vierten Kupon der Fettsorten bereits verabsolgt.

### Ministerpräsident von Bardoßj

reichte im Parlament die Gesetzesvorlage über die Rückgliederung der Südgebiete ein. Die Gesetzesvorlage wurde angenommen. Im ersten Paragraph der Gesetzesvorlage wird u. a. festgesetzt, daß die ungarische Nation die Bevölkerung der Südgebiete nach 23-jähriger Trennung wiederum mit Freuden in die Gemeinschaft aufnehmen. Die besetzten Gebiete werden dem ungarischen Staat angeschlossen. Im zweiten Paragraph der Gesetzesvorlage wird über die Einberufung der Abgeordneten der Südgebiete verfügt, und festgesetzt, daß bis zur Durchführung der Abgeordnetenwahlen auf den Vorschlag des Ministerpräsidenten beide Häuser des Parlaments in das Abgeordnetenhaus höchstens 26 Abgeordnete einberufen werden. Seiner Durchlaucht, dem Herrn Reichsverweser, steht es zu, vier Oberhausmitglieder zu ernennen.

### Die ABC-Staaten

(Argentinien—Brasilien—Chile) haben ein Abkommen getroffen, wonach ihre absolute Neutralität auch auf der für den nächsten Monat in Aussicht genommenen amerikanischen Außenministerkonferenz in Rio de Janeiro aufrecht erhalten werden soll. Paraguay und Columbien vertreten die gleiche Einstellung, ebenso Ecuador, das allerdings unter starkem USA-Druck steht und die Besetzung der Galapagos-Inseln durch die Vereinigten Staaten befürchtet.

### In Wien

wurde ein Institut des Internationalen Pressewesens in feierlicher Form eröffnet. Bei dieser Gelegenheit hielt Reichspresseschef Dr. Dietrich eine bedeutungsvolle Rede über die Entwicklung und Zukunft der Presse im neuen Europa und der Leiter des Reichsverbandes der deutschen Presse, Weiß, gab die Gründung einer Union Nationaler Journalistenverbände bekannt. In der Union sind die Journalistenverbände der verbündeten und befreundeten Nationen Deutschland, Italien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Slowakei und

# Unser Blatt ist in Sopron in sämtlichen Trafiken erhältlich.

Anmeldung zum Monatsbezug  
erbiten wir Sopron, Deák-tér 58.

Kroatien zusammengeschlossen. Mi-  
chael von Kološvári-Borcsa wurde zum  
Vizepräsidenten des neuen Verbandes  
ernannt.

## Bücherschau

Otto Albert Sibert: Ungarn. Junfer-  
und Dünnhaupt-Verlag, Berlin. Als  
Nummer 9 der Bücherreihe „Kleine Aus-  
landkunde“ des Deutschen Auslandwissen-  
schaftlichen Instituts ist soeben (nach den  
Bänden über Mexiko, China, die briti-  
schen Dominions, die Laplata-Staaten,  
Irland und die Türkei) der Band über  
Ungarn (62 Seiten) erschienen. Der  
Verfasser nimmt das auf Grund des zwei-  
ten Wiener Schiedspruchs vom 30. August  
1940 vergrößerte Ungarn zum Gegenstand  
seiner Abhandlung. Nach der Erörterung  
der räumlichen und völkischen Verhältnisse  
befaßt sich der Autor mit Geschichte, Ver-  
fassung und Verwaltung des ungarischen  
Staates, um dann ein Bild des Rechts-  
wesens und der inner- sowie außenpoliti-  
schen Entwicklung seit 1918 zu zeichnen.  
Im Kapitel „Wehrmacht“ schildert Dr. Si-  
bert die Erstarkung der Honvéd seit 1938  
und betont u. a., daß Budapest seit der  
Rückgewinnung der Donaufestung Komá-  
rom nicht mehr Grenzstadt und daher  
nicht mehr im Bereich weittragender Ge-  
schäfte sei. Im abschließenden Teile des  
Bandes werden Landwirtschaft, Boden-  
schätze und Industrie, Finanzwirtschaft,  
Außenhandel, Verkehr, Sozialpolitik, so-  
wie nationale Kultur, Bildungs- und  
Pressewesen erörtert. Ein reiches Quellen-  
studium liegt der wertvollen Arbeit zu-  
grunde.

Der Grünzeuganbau sicherte den  
Landwirten auch heuer ein großes Ein-  
kommen. Wie dieser rationell betrieben  
wird, erfährt man — wie manch anderes  
— aus der neuesten Nummer des unga-  
rischen Fachblattes „Magyar Gyümölcs“.  
Kostenlose Probenummern durch die Ad-  
ministration: Budapest, V., Vilmos császá-  
r ut 76.

Für die Herausgabe verantwortlich:  
**Leopold Bayer.**  
Verantwortlicher Schriftleiter:  
**Ignaz Anton Schiller.**  
Druck der Röttig-Romwalter Druckerei  
A.-G., Sopron, Deák-Platz 58.



### Hier findest Du alles...

was Dich freut und interessiert: Das Schönste der Mode mit  
zuverlässiger Beratung (auch beim Selbstschneiden), hübsche  
Handarbeiten, spannende Romane und Novellen, das Neueste  
von Film, Theater und Sport, durchdachte Schönheits-  
pflege, praktische Vorschläge und Rezepte für den Haus-  
halt, auch guten Rat bei allen privaten Sorgen — — Ja  
„Hella“ bringt alles, was Du Dir nur wünschen kannst!

„Hella“ — die Frauen-Illustrierte für alle Jungen u. Jung-  
gebliebenen - vierzehntägig, nur 30 Pf. (m. Schnittbg. 40 Pf.)

Beyer - der Verlag für die Frau - Leipzig - Berlin - Wies-

## Weltnachrichten in Kürze

Der Ministerrat hat auf Vorschlag des  
mit der Leitung des Handels- und Ver-  
kehrsministeriums betrauten Industriemi-  
nisters den Direktor-Stellvertreter der  
Staatsbahnen Dr. Eugen Tüfte zum  
Staatsbahndirektor ernannt. — Der fran-  
zösische Handelsdampfer „Formigon“ ist  
auf hoher See von einem britischen Kriegs-  
schiff gelapert und nach Gibraltar ge-  
bracht worden. Fünf Meilen von Sant-  
ander wurde ein französisches Handelschiff  
von einem britischen Flugzeug angegriffen  
und durch Bombenwürfe beschädigt. Der  
französische Dampfer „St. Denis“ wurde  
südlich der Balearen von einem englischen  
U-Boot versenkt. Die französische Flotte  
ist ausgelaufen, um die französischen  
Handelschiffe von solchen Überfällen zu  
schützen. Angeblich soll es zwischen fran-  
zösischen und englischen Kriegsschiffen be-  
reits zu einem Feuergefecht gekommen  
sein. — In den amerikanischen Häfen hat  
man 11 französische Schiffe, darunter  
einen Tanker, beschlagnahmt und der  
USA-Marine überwiesen. Die Mann-  
schaften wurden interniert. — In 110.000  
japanischen Tempeln fanden Sonntag  
religiöse Feiern statt, wobei für den Sieg  
gebetet und der Sitte entsprechend, den  
Ähnen die erfolgte Kriegserklärung an  
die USA und Großbritannien mitgeteilt  
wurde. — Bulgarien hat England und  
Amerika den Krieg erklärt. Die Kriegs-  
erklärung wurde im letzten Ministerrat  
beschlossen. — USA-Kriegsminister Knox  
ist von Honolulu nach Washington zurück-  
gekehrt und referierte dem Präsidenten  
über die Hawaii-Katastrophe. — In Ame-  
rika hat der Kriegsrüstungsminister die  
Anfertigung von Panzerkampfwagen ein-  
schränken lassen, während die Anfertigung  
von Flugzeugen und Schiffen beschleunigt  
wird. — In Peru kam es zu einem Erd-  
rutsch, wodurch ein Fluß aus den Ufern  
trat und eine Stadt unter Wasser setzte.  
Viele Gebäude stürzten ein. 60 Personen  
sind bisher ums Leben gekommen. — Die  
Spenden, die der japanischen Wehrmacht  
aus allen Kreisen in spontaner Weise  
übermittelt werden, erreichten seit Kriegs-  
beginn bereits die hohe Summe von über  
10 Millionen Yen. — Wie aus Berlin  
berichtet wird, empfing der Führer und  
Reichkanzler Adolf Hitler den japanischen  
Botschafter in Berlin, General Ojima, und  
überreichte ihm zum Zeichen des Dankes  
für die Verdienste um das Zustandekom-  
men des Dreimächtepaktes die höchste Aus-  
zeichnung des Deutschen Reiches: das  
Großkreuz des Deutschen Adler-Ordens. —  
Der englische Ernährungsminister forderte  
die britische Bevölkerung auf, sich zusam-  
menzutun und eine gemeinsame Küche zu  
führen, um Ersparnisse zu erzielen. —  
Rumänien wies alle amerikanischen  
Staatsbürger aus dem Lande. — In der  
Gemeinde Ondód, Komitat Vas, werden  
zwei Schächte für Grubenbau errichtet. —  
Dem Londoner Berichterstatter des „Aston-  
blattes“ zufolge teilte Litwinoff Cordell  
Hu, mit, daß die Sowjetunion augenblick-  
lich außerstande sei, Japan den Krieg zu  
erklären. Litwinoff betonte, daß jede  
Initiative im Fernen Osten mit der Ge-  
fahr der Schwächung der Westfront ver-  
bunden wäre. Uebrigens, erklärte Litwi-  
noff, sei der Einsatz der Sowjetunion  
zurzeit größer als der ihrer Verbündeten.  
— In Szeged hat sich die 12jährige Bür-  
gerführerin Julie Gedaly aus unbekann-  
ten Gründen an der Türklinke der elter-  
lichen Wohnung erhängt. — In Cam-  
bridge (Massachusetts) wurde der 16jährige  
Bursche Woodward Raymond im elektri-  
schen Stuhl hingerichtet. Dies ist der  
erste Fall, daß ein Minderjähriger im  
elektrischen Stuhl hingerichtet wurde. Er

hat ein 15jähriges Mädchen in ein leer-  
stehendes Haus gelockt und vier Tage  
lang mißhandelt. Am vierten Tag erlag  
das Mädchen den Mißhandlungen. — In  
den Vereinigten Staaten sind bisher 2641  
deutsche und italienische Staatsbürger  
verhaftet worden. — In Australien wur-  
den die Petroleum-Rationen verkürzt.  
Außerdem wurde verfügt, daß die Män-  
ner von 18 bis 45 Jahren Kriegsdienst  
leisten müssen. — Die Deutsche Farben-  
industrie hat eine neue Kunstfaser herge-  
stellt, die größere Festigkeit und Elastizi-  
tät hat als Seide, weniger wiegt als  
Wolle und einen sehr hohen Gebrauchswert  
besitzt. — Am Tage des Eintritts  
Deutschlands in den Krieg gegen die USA  
sandte der Führer Grußtelegramme an den  
König von Italien, den Duce, an den  
Tenno und an den japanischen Minister-  
präsidenten. In diesen Telegrammen wird  
zum Ausdruck gebracht, daß die gegensei-  
tige Waffenbrüderschaft sich als sichere  
Bürgschaft des Sieges der drei Mächte er-  
weisen wird. — Die englischen Versiche-  
rungsgesellschaften lehnen eine Kriegs-  
risiko-Prämie für Fahrten innerhalb des  
Ternost-Gebietes ab.

Der kroatische Staatschef, General Pave-  
lit, weilte gestern in Venedig, wo er  
mit Außenminister Graf Ciano eine  
längere politische Unterredung hatte.  
Nachher kehrte der kroatische Staats-  
chef nach Zagreb zurück.

Die Auswärtigen Ausschüsse  
des Abgeordneten- und Oberhauses  
wurden für gestern mittags einberufen,  
um Erklärungen des Regierungschefs  
Ladislav von Bardoš über die  
außenpolitische Lage entgegenzu-  
nehmen.

Marquise Talamo,  
der bisherige italienische Gesandte in  
Budapest, ist bekanntlich von seiner  
Regierung abgerufen worden. Nach  
herzlichem Abschied reiste er gestern  
aus der ungarischen Hauptstadt ab.

Die Parade der Schiffe und Streitkräfte  
der kön. ung. Stromwache, die bei der  
Rückeroberung des Südgebietes zum  
Einsatz gelangt waren und jetzt nach  
achtmonatiger Teilnahme an den Ope-  
rationen in ihren Winterhäfen nach  
Budapest zurückgekehrt sind, fand ge-  
stern statt. Die Parade nahm in Ver-  
tretung des Herrn Reichsverwesers am  
Budaer Kopf der Nikolaus-von-Horthy-  
Brücke im Beisein eines nach Tausen-  
den zählenden begeisterten Publikums  
Honvédminister vitéz Karl von Bartha  
ab, der gleichzeitig auch die vom Al-  
lerhöchsten Kriegsherrn verliehenen  
Auszeichnungen verteilte und an die  
Truppen und Besatzungen eine An-  
sprache richtete.

### Getreue Nachbarn

Während eines Aufenthaltes in sei-  
nem Landhaus vermißte Mark Twain  
sehr, daß er keine Bibliothek in seiner  
Stadtwohnung eingerichtet hatte. Er  
wußte aber, daß sein Landhausnachbar  
über eine reichhaltige Bücherei verfügte.  
Also schickte er den Gärtner zum Nachbar  
und ließ um teilweise Ueberlassung  
einiger bestimmter Bücher bitten. Der  
Nachbar ließ aber sagen, daß er grund-  
sätzlich keine Bücher aus dem Hause gebe:  
Herrn Mark Twain stünde aber jedes sei-  
ner Bücher im Bibliotheksraum zur Ver-  
fügung. Er lade hierzu herzlich ein.  
Beim nächsten Landausenthalt Mark  
Twains schickte einmal der Nachbar und  
bat, ihm doch für kurze Zeit die Rasen-  
mäschine zu leihen, da seine in Repa-  
ratur wäre. Mark Twain übergab dem  
Boten einen Zettel, darauf stand: „Ich  
verleihe grundsätzlich keine Gartengeräte  
aus dem Hause; Ihnen steht aber die  
Räsmaschine in meinem Grundstück zur  
freien Verfügung. Ich lade hierzu herzlich  
ein.“

### Pensionierungen bei der Soproner Finanzdirektion

Wie uns offiziell mitgeteilt wird, hat  
der Finanzminister den hiesigen Finanz-  
Oberrechnungsrat Dr. Eugen Lukácsi  
auf eigenes Ansuchen mit Ende Dezember  
pensioniert. Mit seinem Scheiden aus  
dem Amte verliert die hiesige Finanz-  
direktion einen pflichterfüllenden, zuvorkom-  
menden Amtsfunktionär.

Mit Ende Dezember wurde auch Rech-  
nungsrat des kön. ung. Steueramtes  
Adolf Ullmann — der seine Dienstzeit  
vollendete — pensioniert.

### Ein drittes ungarisches Donauschiff an Bulgarien

Aus Sofia wird gemeldet: Bulga-  
rien übernimmt in Kürze das dritte der  
in Ungarn bestimmten Donauschiffe. Der  
neue Dampfer trägt den Namen „Herzog  
Simeon“ und gehört zur gleichen Katego-  
rie, wie die beiden bereits im Verkehr  
befindlichen bulgarischen Donauschiffe  
„Zar Boris“ und „Königin Johanna“.



Achtung!

### Wer hat ausg'stedt?

Guter Rotwein

Paul Tschürk, Kleine Gasse 28.

Ab Mittwoch

Guter  
1939-er Rotwein

Witwe Johann Wladan, Fischergasse 19.

Guter Rotwein

(vom Segeberg)

Karl Fiedler, Hintergasse 18.

### Lizitation.

Im Auftrage meines Mandanten ver-  
laufe ich Sonntag, den 21. Dezember l. J.,  
10 Uhr vormittags, in meiner Kanzlei  
dem Meistbietenden folgende Liegen-  
schaften:

1 Langan Weidengrund, 412 Akaster  
(Weingarten);

1 Oberen Grejher, 415 Akaster  
(Weingarten);

1 Welbles, 549 Akaster (Acker).

Dr. Hollós Jenő,

Rechtsanwalt, Grabentrunde 72.

### Zu verkaufen sind:

1 Rosten-Acker, 1 Joch 350 Akaster,

1 Unten-Acker, 1 Joch 557 Akaster,

1 Wolfsdrüffel, 1 Joch 123 Akaster.

Näheres: Feldgasse 1.

### Kleiner Anzeiger

• 2365 Quadratmeter Bürgerfeld (Haus-  
Acker) zu verkaufen. Reichardt, Thea-  
tergasse 27, Telefon 57.

Ein Kinder-Sportwagen und ein ver-  
stellbarer Kinderstuhl preiswert zu ver-  
kaufen. Näheres: Wieden 19.